



Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom 25.11.2015

Gefahrenstellen sollen entschärft werden

Staatsstraßenstück von Oberfeldbrecht bis NeuhoF wird ausgebaut – Planung in Gemeinderatssitzung vorgestellt

NEUHOFF (un) – „Der Ausbau der Staatsstraße zwischen Oberfeldbrecht und NeuhoF liegt vielen schon seit langem am Herzen“, rief Bürgermeister Bruno Thürauf in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates NeuhoF in Erinnerung. Nun soll dieses Projekt realisiert werden. Die Straße gehöre mit den beiden scharfen Kurven, in denen es schon vermehrt zu Unfällen gekommen sei, zu den problematischen Stücken auf der Strecke zwischen Neustadt und Ansbach.

„Wir wollen die Straße nun verkehrsgerecht ausbauen“, betonte auch Andreas Fechner vom Staatlichen Bauamt Ansbach. Er bezeichnete die von Diplom-Ingenieur Werner Schnabel in der Sitzung vorgestellte Planung als sehr gut. Der Rathauschef dankte Fechner ebenso für das Zustandekommen der Ausbaumaßnahme wie Landtagsabgeordnetem Hans Herold, der sich ebenfalls dafür starkgemacht habe. Zudem verwies der Bürgermeister auf eine Informationsveranstaltung am morgigen Donnerstag, 26. November, bei der den Bürgern ab 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus in Oberfeldbrecht die Planung vorgestellt werde.

Ausbau für mehr Sicherheit

Wie es um den zeitlichen Rahmen bestellt ist, hänge unter anderem auch davon ab, so Thürauf, wie es mit dem notwendigen Grunderwerb laufe. Bei dieser Gelegenheit appellierte er an die Grundstückseigentümer mitzuziehen. „Wir bauen hier keinen Luxus, sondern wollen gefährliche Stellen entschärfen und so die Sicherheit für den gesamten Verkehr erhöhen“, stellte er nochmals heraus. Dazu gehöre unter anderem auch der Bau eines Radweges.

Mit Blick auf den anvisierten Zeitplan stellte er fest, dass jetzt die Grobplanung anstehe. Wenn es gut

laufe, könne man 2017 eventuell mit der Baumaßnahme beginnen, warf Fechner einen vorsichtigen Blick nach vorn. Wenn es soweit sei, müsse der Verkehr weitläufig umgeleitet werden.

Danach war es an Werner Schnabel, die geplante neue Trassenführung für die Staatsstraße vorzustellen. Konkret geht es um den Bereich Oberfeldbrecht, genau genommen vom Ortsausgang Richtung NeuhoF, bis zur Einmündung Am Kesselgraben (NeuhoF). Die Strecke umfasst rund zwei Kilometer.

Die Kosten belaufen sich laut Fechner auf rund zwei Millionen Euro. Der Radweg würde ersten großen Schätzungen zufolge mit rund 150 000 bis 200 000 Euro zu Buche schlagen. Als besonders wichtig erachtete man im Gremium den als Rad- und Fußweg konzipierten Weg,

der durch den Wald bis zum Friedhof führt. „Hier schaffen wir nicht nur einen Radweg, sondern auch ein Stück Verkehrssicherheit“, unterstrich der Bürgermeister.

Ein weiteres großes Thema in der Sitzung betraf das Städtebauförderungsprogramm „Kleine Städte und Gemeinden“. Hier ging es um die geplanten Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2016. Auch wenn die vorbereitende Untersuchung noch nicht abgeschlossen sei, so habe man doch vor, im Frühjahr nächsten Jahres das Sanierungsgebiet festzulegen.

Barrierefreier Ausbau erwünscht

So würde man etwa gern im Altort im Bereich von Marktplatz und Hauptstraße Barrierefreiheit erreichen. Damit würde man auch einen des Öfteren aus den Reihen der

Bevölkerung geäußerten Wunsch umsetzen. Gerade das historische Pflaster mit seiner rauen Oberfläche sei für Ältere, Gehbehinderte oder für Bürger mit Rollatoren nicht ideal. Hier gelte es, bei der Planung nach Vorschlägen zu suchen.

Handlungsbedarf sah man im Gremium auch im Vorfeld des Freibades, das nur von einer großen asphaltierten Fläche geprägt ist. Auch hier sei gestalterisch einiges zu machen, ist man sich sicher. Im Gremium herrschte grundsätzliches Einverständnis, einen Förderantrag zu stellen.

Bruno Thürauf dankte in der Sitzung noch dem Helferkreis, der sich um die in NeuhoF lebenden Asylbewerber kümmert: „Es ist schön, dass so viele Bürger mithelfen, dass diese Menschen ihren Alltag bewältigen können.“



Den Marktplatz und die Hauptstraße in NeuhoF möchten die Räte barrierefrei gestalten.

Archivfoto: Ute Niephaus